

PFARREIENGEMEINSCHAFT  
MARIÄ GEBURT UND ST. NORBERT HÖCHBERG

---

**Advent 2018**

**Ausgabe 252**



## Liebe Pfarrgemeinde,

vor kurzem musste ich über einen Witz lachen, der mir danach nicht mehr aus dem Sinn ging: Im Gespräch meldet ein Besucher dem Pfarrer zurück, dass er die heutige Predigt über das Weihnachtsgeschehen schon zum dritten Mal gehalten habe. Der Pfarrer sinniert ein wenig in sich hinein: „Ach so“, meint er dann, „deshalb beginne ich sie langsam zu verstehen ...“

Jedes Jahr bereiten wir uns auf Weihnachten vor, jedes Jahr sind die Wochen des Advent gefüllt mit vielen Bräuchen, dem Kopfzerbrechen um die passenden Geschenke, Weihnachtsfeiern mit Vereinen und der Firma, Adventskranz, Nikolaus, Adventsfenster, Christkindlesmarkt und vielem mehr. Ich möchte hier diese Dinge nicht als säkulare Ablenkungen vom Eigentlichen brandmarken. Nein, darum geht es mir hier nicht. All diese Sachen haben ihren Wert und ich muss einfach darauf achten, dass sie mir nicht über den Kopf wachsen. Hier gilt – wie bei vielen Dingen im Leben: Weniger ist manchmal mehr.

---

Foto Seite 1: Martin Mangatterer  
Gedicht Seite 48: Klaus Jäkel  
jeweils in Pfarrbriefservice.de

Es ist etwas anderes, was ich an dem Witz so interessant und betrachtenswert finde. Es geht um den Unterschied von „einfach nur kennen“ und „tiefer verstehen“. Das ist ein wichtiger Punkt bei der Vorbereitung auf Weihnachten und dem Umgang mit der Weihnachtsgeschichte. Diese zwei kleinen Kapitel am Anfang des Lukasevangeliums, aufgeschrieben vor rund 1.900 Jahren, stehen jedes Jahr aufs Neue im Mittelpunkt unseres Glaubens. Die gleichen Worte von der Geburt Jesu bewegen uns immer wieder – und regen uns zum Nachdenken an. Die Weihnachtserzählung will uns in Bewegung bringen. Sie will uns Leser ermuntern, die Botschaft von der Ankunft des Herrn immer wieder neu in unsere jeweilige Zeit und Situation zu übersetzen und zu überlegen, was sie für mich als Einzelnen und für uns als Gemeinschaft für Konsequenzen hat.

Wo sind bei uns die Ställe und Krippen, in denen das Heil der Welt ganz unscheinbar und klein liegt? Wo finde ich die Orte, die dem Dunkel, das ich immer wieder in mir spüre, der Angst vor der Zukunft, dem Verlust meiner Gesundheit ..., ein helles Licht der Hoffnung entgegen scheinen lassen? Wo sind heute die Engel, die

uns die Nachricht vom Heiland der Welt verkünden?

Oder gibt es diese Orte heute nicht mehr? Sind die Engel verstummt? Nein, das glaube ich nicht. Aber wenn wir sie finden wollen, wenn wir sie hören wollen, müssen wir bereit sein, uns auf den Weg zu machen. Und zwar auf einen Weg, der bei jedem anders aussieht und der mir auch nicht von außen vorgegeben werden kann. Jedes Jahr das Selbe und in der Realität doch immer wieder neu.

Machen wir uns auf den Weg zur Geburt Jesu und vielleicht gelingt es uns ein wenig, aufs Neue zu verstehen, was Gott durch seine Menschwerdung jedem Einzelnen von uns sagen will.

Ich wünsche uns allen einen guten, freudigen, tiefgründigen und abwechslungsreichen Weg durch



den Advent. Lassen wir uns dabei nicht treiben, sondern bestimmen wir selbst, welche Kurven und Seitenstraßen wir einschlagen!

Wenn wir das ganz bewusst tun, kann es uns wie dem anfangs zitierten Pfarrer gehen und wir erinnern uns nicht nur der Weihnachtsbotschaft, sondern beginnen sie – wieder einmal – für unser Leben zu verstehen!

In diesem Sinne wünscht eine gute Adventszeit.

*Burkhard Pechtl,  
Pastoralreferent*

**Wir  
wünschen  
Ihnen einen  
besinnlichen  
Advent  
und ein  
gesegnetes  
Weihnachts-  
fest**

Matthias Lotz, Pfarrer  
Burkhard Pechtl, Pastoralreferent  
Verena Koch-Dörken, Pfarrsekretärin  
Angelika Körner, Pfarrsekretärin  
Eva-Maria Heinz, Mesnerin  
Joachim Hlavsa, Hausmeister  
Franz-Josef Stumpf, Hausmeister

## Liebe Schwestern und Brüder in Höchberg,

ich freue mich, Ihnen in diesem Pfarrbrief ein wenig aus dem Leben hier berichten zu können. Zunächst sende ich Ihnen meine herzlichsten Grüße und sage „Dankeschön“ für Ihr Gebet und Ihre finanzielle Unterstützung unseres Seminars. Dadurch konnten wir mit unseren Seminaristen das vergangene Studienjahr gut beenden und das neue Studienjahr im September beginnen.

Zur Ausbildung: Eine allgemein friedliche Stimmung und ein guter Geist des Miteinanders trugen die Entwicklung unserer Ausbildung und ließen uns zu einer positiven Beurteilung des vergangenen Jahres kommen. Wir sind sehr zufrieden mit unserer Arbeit und der Entwicklung des Seminars. Neben dem Studium sind sowohl die Priester, die die Ausbildung leiten, als auch die Seminaristen in der Seelsorge in den umliegenden Pfarreien



*Insgesamt 50 Seminaristen haben im vergangenen Jahr ihre Ausbildung beendet und 43 davon ließen sich zum Priester weihen.*



tätig. Dazu unterrichten wir in Schulen und kümmern uns um die Flüchtlinge, die bei uns Zuflucht gesucht haben. Desweiteren besuchen und unterstützen wir die Gefangenen und die Kranken im Hospital.

Zum letzten Jahr: Wir begannen im vergangenen Jahr mit 212 Seminaristen, die das Priesteramt anstrebten. Sechs verließen uns im Laufe des Jahres. Die jungen Männer kommen aus ganz Uganda und dem durch Krieg völlig zerstörten Südsudan.

Die Ausbildung zum Priester ist kein einfacher Weg und wir vertrauen auch auf Ihr Gebet, damit wir erkennen, wen Gott in seinen Dienst ruft. Insgesamt 50 Seminaristen haben im vergangenen Jahr ihre Ausbildung beendet und 43 davon ließen sich zum Priester weihen. Wir freuen uns und sind dankbar, und wir beten zu Gott, dass die jungen Priester erfolgreiche Arbeiter im Weinberg des Herrn werden!

### **Aktuelles zu unserer Situation:**

- Wir benötigen etwa 4,3 Mio. Ugandische Schilling (ca 1.000,- Euro) pro Monat für die Wasserversorgung unseres Seminars. Nach langen Bemühungen haben wir von den zuständigen Behörden die Erlaubnis bekom-

men, einen eigenen Brunnen zu bohren. Ein Teil ihrer Unterstützung aus Höchberg wurde hierfür verwendet. Wir mussten 138 m tief bohren, um auf Wasser zu stoßen. Leider ist die ge-



*Die Professoren und die Seminaristen arbeiten neben dem Studium auch auf unserer gemeinsamen Farm. Dort erwirtschaften wir landwirtschaftliche Produkte wie Milch, Fleisch, Bananen etc..*

fundene Wasserader nicht ergiebig genug und so werden wir eine zweite Bohrung starten müssen, solange die behördlichen Genehmigungen noch ihre Gültigkeit besitzen.

- Die Professoren und die Seminaristen arbeiten neben dem Studium auch auf unserer gemeinsamen Farm. Dort erwirtschaften wir landwirtschaftliche Produkte wie Milch, Fleisch, Bananen etc.. Wir arbeiten mit organischem Dünger auf der Farm und die jungen Studenten lernen hier ganz praxisorientiert, was Selbständigkeit und Unabhängigkeit im wirklichen Leben bedeutet. Sie sind voll und ganz in diese Arbeit und in die Planungen mit
- Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Renovierungen und Instandhaltungen an unseren Gebäuden. Die ca. 200 Seminaristen und wir 15 Priester leben in neun Häusern. Durch den Klimawandel hat sich bei uns das Wetter sehr verändert. Lange Trockenzeiten und die stickige heiße Luft erschweren es, in den traditionell niedrigen Räumen zu schlafen. Nach und nach wollen wir hier durch bauliche Veränderung eine Verbesserung herbeiführen. Dabei



*Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Renovierungen und Instandhaltungen an unseren Gebäuden.*

werden auch jeweils die Elektrik und die Installation erneuert.

Darüberhinaus: Ein weiterer Punkt ist die Situation in meiner Heimatpfarrei. Sie haben mich um Unterstützung gebeten für eine kleine Kirche in einem der 26 Dörfer, die zu meiner Heimatpfarrei gehören. Bisher haben nur wenig Außenstationen eine eigene Kirche und die meisten Christen treffen sich zum Gebet und Gottesdienst in irgendeiner Hütte oder unter einem Baum. Hier helfe ich mit, die Kirche zu planen und zu bauen und darf Ihnen schon jetzt die Dankbarkeit der Schwestern und Brüder aus der Pfarrei für Ihre Unterstützung weitergeben!

Soweit ein kleiner Einblick, wie es bei uns gerade so läuft. Wir schließen Sie, liebe Höchberger, in unser Gebet und unsere Gottesdienste mit ein.

Ich wünsche Ihnen eine gute Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

*Ihr Pfr. Paul Masolo,  
Rektor des Priesterseminars  
Kampala, Uganda*

## **Blumenschmückerin für Mariä Geburt gesucht**

Aus Altersgründen beendet die bisherige Blumenschmückerin in der Pfarrkirche Mariä Geburt, Frau Lerch, ihren langjährigen Dienst, für den wir ihr ganz herzlich danken.

Deshalb suchen wir für den Blumenschmuck eine oder mehrere Frauen oder auch Männer, die Freude an dieser Aufgabe haben.

Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro; wenn sich der Dienst auf mehrere Schultern verteilt, um so besser!

## Fast-food oder Fest-mahl?

Veränderung der Form der Kommunionsspendung



Foto: Jürgen Damen, in: Pfarrbriefservice.de

Wie bei der Pfarrversammlung vor einigen Wochen angekündigt und erläutert, soll die Kommunionsspendung in unserer Pfarreiengemeinschaft künftig in anderer Form ablaufen. Dies wird mit dem neuen Kirchenjahr am 1. Adventssonntag beginnen.

### **Wie kam es dazu?**

Der Liturgieausschuss des Pfarrgemeinderats trifft sich zweimal jährlich und beschäftigt sich mit der Gestaltung der Gottesdienste

in unserer Pfarreiengemeinschaft. Ihm gehören neben Pfarrer Lotz und Pastoralreferent Pechtl interessierte Mitglieder des Pfarrgemeinderats, Kirchenmusiker und weitere für Liturgie interessierte und engagierte Gemeindemitglieder an. In seiner letzten Sitzung hat der Liturgieausschuss eine Anregung zu einer veränderten Form des Kommunionempfangs aufgegriffen und beraten, die die Mahlgemein-



schaft der Gemeinde besser gegenwärtigen und einen besinnlicheren Empfang der Kommunion ermöglichen soll, als es die derzeit übliche Form leisten kann. Das Ergebnis der Beratungen wurde dem Pfarrgemeinderat zur Entscheidung vorgelegt und von diesem ein entsprechender Beschluss zur Umsetzung des Vorschlags gefasst. Dieser wurde bei der Pfarrversammlung am 7. Oktober 2018 von Pfarrer Lotz den Anwesenden vorgestellt und erläutert.

## Worum geht es?


Der Grund, warum Pfarrer und Pfarrgemeinderat die Gemeinde bitten, diese neue Ordnung mitzutragen und das Anliegen in die Tat umzusetzen, liegt nicht allein und nicht in erster Linie im äußeren Ablauf – das Anliegen, das hinter dieser Änderung steht, ist vielmehr ein inneres, geistliches: Was wir tun und was wir im Glauben feiern – Form und Inhalt – sollen besser übereinstimmen.

## Kommunion: keine Brotverteilung, sondern Mahlgesellschaft

Der lateinische Begriff Kommunion heißt, wie die meisten wahrscheinlich wissen, übersetzt: Gemeinschaft – Gemeinschaft mit

Christus und untereinander. Kommunion bedeutet also zum einen, dass ich als Einzelner durch den Empfang des Sakramentes Gemeinschaft mit Christus habe, zum anderen aber geht es auch um die Gemeinschaft der von Jesus an seinen Tisch Eingeladenen.

Diese kommt in der bisherigen Form der Kommunionsspendung kaum zum Ausdruck, sie erinnert eher an eine Essensverteilung oder „Fast-food“ als an ein Festmahl und eine Tischgemeinschaft, zumal der Einzelne sofort dem Nächsten wieder Platz machen muss. Deshalb war es dem



**CHANCEN GEBEN**  
Jugend will Verantwortung

Weihnatskollekte 2018  
am 24. und 25. Dezember  
#JugendWillVerantwortung  
[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika

Pfarrgemeinderat ein Anliegen, für den Kommunionempfang eine neue Form zu finden, die die Mahlgemeinschaft besser zum Ausdruck bringt und den Kommunikanten auch mehr Zeit und Ruhe zum Empfang des Leibes Christi lässt.

### **Die neue Form der Kommunionsspendung**

Daher soll der Kommunionempfang der Gemeinde ähnlich vonstatten gehen, wie es der Altardienst bereits praktiziert:

- Die Kommunikanten stellen sich vor dem Chorraum – zwischen den ersten Bankreihen und den Chorstufen – im leichten Halbkreis auf, um die Kommunion zu empfangen.
- Wenn alle in der Reihe die Hostie in die Hand gelegt bekommen haben, treten die Kommunionsspender einen Schritt zurück. Erst dann nehmen alle gemeinsam die Hostie.
- Danach gehen sie zur Seite hin zurück in die Bänke.
- Währenddessen formiert sich hinter den Kommunizierenden die nächste Reihe und tritt, wenn diese in die Bänke zurückgehen, einen Schritt nach vorne, um wieder einen Halbkreis zu bilden.

- Auch wer die Form der Mundkommunion bevorzugt, was selbstverständlich weiterhin möglich ist, möge bitte in der Reihe stehen bleiben, und dann gemeinsam mit den übrigen Kommunikanten vom Altar wegtreten.
- Wer wegen körperlicher Gebrechen nicht nach vorne an die Altarstufen gehen bzw. dort solange stehen kann, möge bitte in Mariä Geburt nach Möglichkeit in der ersten Reihe und in St. Norbert auf den Stühlen der Orgelseite Platz nehmen, wohin ihnen nach der allgemeinen Kommunionsspendung die Kommunion gebracht wird.

Es ist uns ein großes Anliegen, Ihnen diese Weise des Kommunionempfanges ans Herz zu legen. Lassen Sie sich, auch wenn es zunächst für Sie neu und ungewohnt ist, bitte unvoreingenommen darauf ein. Wir sind uns bewusst, dass die Kommunionsausteilung dadurch geringfügig länger dauert und am Anfang auch eine gewisse Anleitung und Lenkung erforderlich ist, doch wir sind sicher, dass Sie den inneren Wert dieser Weise des Kommunionempfangs ganz schnell verspüren und dies über als Bereicherung empfinden werden und nicht mehr missen mögen.

# Kirchenverwaltungswahlen 2018

## Ergebnisse der Pfarreien

### • St. Norbert

26,9 % Wahlbeteiligung

*Folgende vier Kandidaten/  
Kandidatinnen wurden  
gewählt:*

- |                      |     |
|----------------------|-----|
| – Flügel, Martin     | 289 |
| – Weidenbusch, Tanja | 289 |
| – Huttner, Holger    | 266 |
| –sWalther, Klaus     | 244 |

### • Mariä Geburt

25,6 % Wahlbeteiligung

*Folgende sechs Kandidaten/  
Kandidatinnen wurden  
gewählt:*

- |                     |     |
|---------------------|-----|
| – Weber, Christine  | 455 |
| – Seubert, Stefan   | 439 |
| – Riegel, Christian | 434 |
| – Scheder, Josef    | 412 |
| – Münch, Sabine     | 410 |
| Götz, Georg         | 338 |



**GEWÄHLT**  
DANKE FÜR IHR  
VERTRAUEN

## Das evangelische Pfarrersehepaar stellt sich vor

Liebe katholische Mitchristen,

wir freuen uns, dass wir uns Ihnen als neues evangelisches Pfarrersehepaar vorstellen dürfen. Wir, das sind Sabine und Daniel Fenske. Seit dem 1. September 2018 sind wir die neuen Pfarrer für die evangelische Kirchengemeinde St. Matthäus hier in Höchberg, Hettstadt und Waldbüttelbrunn.

Zusammen mit unseren drei Kindern Martin, Felix und Moritz haben wir vor ein paar Wochen das Pfarrhaus „Am Trieb 13“ bezogen.

In den vergangenen 10 Jahren teilten wir uns eine Pfarrstelle im schönen Fichtelgebirge – in dem kleinen Ort Brand bei Marktredwitz. Dort waren wir außerdem für die Vertretung verschiedener vakanter Gemeinden im Dekanat Wunsiedel zuständig.

Nun sind wir wieder deutlich näher an unsere eigentliche Heimat zurückgekehrt: Wir stammen ursprünglich aus Marktheidenfeld bzw. Ostheim vor der Rhön. Nach unserem Studium in Neuenhettelsau und Heidelberg verschlug es uns zunächst nach Bamberg und dann eben noch weiter nach Ostoberfranken.



Seit ein paar Wochen freuen wir uns über das sehr rege Gemeindeleben in St. Matthäus.

Und wir freuen uns über die überaus gute Ökumene hier in Höchberg. Das begann ja schon mit unserem Einführungsgottesdienst, den wir bei Ihnen in St. Norbert feiern durften – ein starkes Zeichen. Auch dafür herzlichen Dank! Und bei vielen weiteren Begegnungen durften wir schon erleben, dass hier nicht nur über Ökumene gesprochen wird, sondern dass sie wirklich aktiv mit Leben gefüllt wird.

Und so vertrauen wir fest darauf, dass wir mit Gottes Segen viele weitere Schritte der Ökumene gehen können und so Sie, liebe Leserinnen und Leser, bald persönlich kennenlernen.

*Pfarrersehepaar  
Sabine und Daniel Fenske*

## Zwei-Räte-Treffen

Auch dieses Jahr fand wieder ein Treffen des Pfarrgemeinderates mit dem evangelischen Kirchenvorstand St. Matthäus statt.

Es war das erste Treffen nach der Neuwahl des Pfarrgemeinderates im Frühjahr und nach der Kirchenvorstandswahl im Oktober.

Angesichts der zahlreichen neuen Gesichter (inklusive des neuen evangelischen Pfarrers) stand zunächst das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt. In konfessionsgemischten Klein-

gruppen wurde nach einer kurzen Vorstellung gleich eifrig diskutiert und Ideen und Wünsche für die weitere ökumenische Zusammenarbeit angedacht. Diese und weitere Punkte wurden dann im Plenum diskutiert. Unter anderem wurde über folgende Themen gesprochen:

Das ökumenische Pfarrfest fand dieses Jahr in einer etwas veränderten Form statt. Es wurde eine kleine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die über die Gestaltung des Festes und auch für eine mögliche Terminverände-





rung für 2019 Vorschläge entwickeln soll.

Der Wunsch nach mehr ökumenischen Gottesdiensten in Höchberg wurde mehrfach geäußert. Zum einen wurde beschlossen, jeweils einen „konfessionell-typischen“ Gottesdienst bewusst ökumenisch zu bewerben. Diese beiden Gottesdienste sollen aber nicht ökumenisch verantwortet werden: zum einen der Buß- und Betttagsgottesdienst auf evangelischer Seite und zum anderen der Rorate-Gottesdienst in St. Norbert.

Außerdem wurde angedacht, im Jahr 2020 einen ökumenischen Gottesdienst Ende Januar,

## Ökumenischer Kinderchor

Hallo liebe Kinder! Wir treffen uns jeden Donnerstag um 17:00 Uhr im Bonhoefferhaus zum Singen und Musizieren. (Nicht in den Schulferien). Bringt auch eure Freunde mit.

Wir haben immer viel Schönes vor – gerade jetzt vor Weihnachten!

Kontakt Luise Wiesheu,  
☎ 40 81 15

Anfang Februar gemeinsam zu feiern.

Von evangelischer Seite wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass auch mit der Pfarreiengemeinschaft St. Kilian in Hettstadt und Waldbüttelbrunn ökumenische Beziehungen bestehen und dort auch ökumenische Gottesdienste gefeiert werden.

Der neu ins Leben gerufene „Treff-Punkt.“ wurde vorgestellt. Jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr gibt es dieses neue Angebot. Im Pfarrsaal St. Norbert kann man ohne Zwang und Verpflichtungen zusammenkommen, um sich miteinander zu unterhalten und gemeinsam Kaffee zu trinken. Eingeladen ist ausdrücklich jeder, egal welchen Alters oder Konfession. Dieses Angebot wird nun auch ökumenisch beworben.

Auch über die Möglichkeit, in den kommenden Jahren wieder einen ökumenischen Kinderbibeltag durchzuführen, wurde gesprochen.

Nach einer sehr regen, offenen und harmonischen Diskussion wurde das Zusammensein von Pfarrer Lotz mit dem Schlusseben beendet.

*Text: Pfr. Daniel Fenske,  
Bild: Thomas Hansen*



## Herzliche Einladung zu den Adventsfenstern 2018

Mehrmals in jeder Adventswoche wollen wir gemeinsam Adventslieder singen, eine Geschichte hören und bei einer Tasse Glühwein oder Kinder-Punsch verweilen. Eine besinnliche Einstimmung auf Weihnachten, das Geburtsfest Jesu.

**Montag, 3. Dezember**

Kinderwelt St. Norbert  
Waldstr. 2

**Mittwoch, 5. Dezember**

Familien Friedel und Walther  
Hans-Sachs-Str. 33

**Freitag, 7. Dezember**

Familie Müller  
Albrecht-Dürer-Str. 90

**Montag, 10. Dezember**

Familie Spering  
Bürgermeister-Seubert-Str. 15

**Mittwoch, 12. Dezember**

Seniorenzentrum Arche Höchberg  
Martin-Luther-Str. 3

**Donnerstag, 13. Dezember**

Frauentreff St. Norbert  
Frauenkreiszimmer, Seeweg 27

**Montag, 17. Dezember**

Familie Gold  
Jägerstr. 9

**Mittwoch, 19. Dezember**

Haus für Kinder Mariä Geburt  
Friedrich-Ebert-Str. 39

**Beginn immer um 17:00 Uhr. Bitte eigene Tasse mitbringen!**

## Pfarrversammlung 2018



Fast 70 Pfarreimitglieder waren der Einladung des Pfarrgemeinderates zur Pfarrversammlung am 7. Oktober 2018 im Pfarrsaal St. Norbert gefolgt. Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr und einem Ausblick auf die kommenden Aufgaben durch die PGR-Vorsitzende Gudrun Walther, stellten sich einige der in der Pfarreiengemeinschaft in großer Zahl bestehenden Gruppierungen – vom Frauentreff, Frauenbund, Taufkatecheten, 39/49, ökumenischer Chor bis hin zu der KJG St. Norbert und den Ministranten (um nur einige zu nennen) – vor. Anschließend

informierte Pfarrer Matthias Lotz über das geplante neue Pfarrzentrum am Hexenbruch, den baulichen Zustand der Kirche Mariä Geburt und die Pläne für die geänderte Kommunionausgabe in den beiden Kirchen, die der Liturgieausschuss beschlossen hat.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit Kartoffelsuppe und Eis als Nachtisch gab es die Gelegenheit für nette Gespräche und Begegnungen.

Ein herzliches Dankeschön an die tatkräftigen Helferinnen und Helfer aus dem PGR.

## Rastplatz Kirche gut genutzt



Erstmals im Anschluss an den Kirchweihgottesdienst in Mariä Geburt fand der „Rastplatz Kirche“ im Vorhof der Kirche statt.

Nachdem die Sitzbänke am südlichen Portal neu ausgerichtet worden waren und genügend Stehtische für die Gottesdienstbesucher bereitstanden, wurde es ein gelungener Abschluss eines aufsehenerregenden Gottesdienstes. Pfarrer Matthias Lotz verkündete deutliche politische Äußerungen am Wahlsonntag von der Kanzel. Dies gab genügend Gesprächsstoff außerhalb der Kirche. Man lobte allgemein

die Offenheit und Größe des Pfarrers, der sich nicht vorwerfen lassen wollte, man habe aus den Erfahrungen während des Nationalsozialismus, als der Kirche vorgeworfen wurde, sich nicht klar genug geäußert zu haben, nichts gelernt.

Der Pfarrgemeinderat, zuständig für den Rastplatz Kirche, war vorbereitet, sodass man bei einem warmen Getränk in der Sonne hervorragend miteinander ins Gespräch kommen konnte.

*Text und Foto: Matthias Ernst*

WIR GEHÖREN  
ZUSAMMEN

IN PERU  
UND  
WELTWEIT

SEGEN  
BRINGEN  
SEGEN  
SEIN

AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C + M + B + 19

Kindersteinwerk, Die Sternsinger  
Bund der Diözesanen katholischer Jugend (BDKJ)  
www.sternsinger.de



## Der Treff-Punkt. sucht Helfer

Seit August findet wöchentlich, jeweils mittwochs ab 15:00 Uhr der „Treff-Punkt.“ vor und im Pfarrsaal St. Norbert statt, der gut und gerne angenommen wird.

Ziel des Pfarrgemeinderates, der den „Treff-Punkt.“ ins Leben gerufen hat, ist es, Menschen in allen Altersgruppen die Möglichkeit zu geben, sich zu treffen, gemeinsam Zeit zu verbringen, neue Bekanntschaften zu schließen, gemeinsam zu verweilen und vieles mehr.

Dafür benötigt das Orga-Team noch Unterstützung, sei es in Form von aktiver Mitarbeit im Team, Kuchen Spenden, Teilnahme oder ...

Wer sich mittwochs ab 14:45 Uhr bis ca. 17:30 Uhr einbringen möchte oder einen Kuchen backen möchte, meldet sich bitte bei Michaela Becker  
Tel. 0931 41 32 80  
Mobil 0171 9 38 06 32

## Pfarrgemeinderat tagte in Haus Klara



Vieles gab es zu besprechen und zu bearbeiten beim ersten Klausurtag des im Februar neu zusammengesetzten Pfarrgemeinderates. Ein großes Thema war – neben Willkommensbrief für neue Bürger und Ökumene – der „Treff-Punkt.“ am Hexenbruch. Diese, vom PGR organisierte, seit August bestehende Möglichkeit, sich unverbindlich bei Kaffee und Kuchen am Mittwoch Nachmittag im/am Pfarrsaal St. Norbert zu treffen, wird weiter „ausgebaut“. Ziel ist es, im Laufe der Zeit einen „Treffpunkt der Generationen“ zu erreichen.





# **Treff-Punkt.**

**jeden Mittwoch**

**15:00 - 18:00 Uhr**

**Pfarrsaal St. Norbert (unter der Kirche)**

Ein offener Treff für jeden und jede, egal ob jung oder alt, konfessionsfrei, vorurteilsfrei, ... um sich bei Kaffee und Kuchen, Mineralwasser ... kennenzulernen, miteinander zu reden, einen unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen.

## Ein Blickfang in St. Norbert

Jahreszyklus mit Bildern von Rosemarie Rüttinger

Es war ein Blickfang, das Bild neben der Figur des Hl. Norbert in der Kirche.

So mancher Besucher hat hier im vergangenen Jahr ein wenig Ruhe gefunden und sich von den Motiven anregen lassen. Die erleuchteten Bilder luden dazu ein, einige Momente der Besinnung und Nachdenklichkeit im kirchlichen Raum zu genießen.

Mit dem Christkönigsfest endete die einjährige Ausstellung einiger Werke der 2010 verstorbenen Künstlerin Rosemarie Rüt-

tinger. Im Laufe des vergangenen Kirchenjahres war jeweils ein Werk aus dem Nachlass der Künstlerin ausgestellt. So entstand im Laufe der letzten zwölf Monate ein Zyklus, der passend zum Kirchenjahr besondere Feste in den Mittelpunkt stellte.

Unser besonderer Dank gilt Brigitte Hubert von der Bilderstube Höchberg für die gute Zusammenarbeit, die Bereitstellung der Werke und den regelmäßigen Austausch der ausgesuchten Bilder!



# Sonntags Halb Sieben

Abendgottesdienst in der Region

Ab 2. Dezember 2018 bieten die Seelsorger unseres Dekanats jeden Sonntag um 18.30 Uhr in der katholischen Kirche in Uettingen einen Gottesdienst an.

Man möchte damit den Lebensgewohnheiten der Menschen entgegenkommen, denen ein abendlicher Gottesdienst lieber ist. Abwechselnde Zelebranten geben den Messfeiern ein persönliches Gepräge. Von Zeit

zu Zeit gibt es auch eine Wort-Gottes-Feier. An dieser Vielfalt ist auch die musikalische Gestaltung ausgerichtet. Eingeladen sind Christinnen und Christen aus den Pfarreien unseres Dekanats und der ganzen Region.

Nähere Infos und die jeweiligen Zelebranten gibt es auf:

[www.sonntag-halb-sieben.de](http://www.sonntag-halb-sieben.de)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Mitfeier!

Anzeige



## Erlebte Liebe weitergeben.



**„Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn, dass ich nicht für mich auf der Erde bin. Dass ich die Liebe, von der ich lebe, liebend an andere weitergebe.“**

Mit diesem Zitat beschließt Marianne Havemann die Biographie ihrer Adoptivmutter. Zeilen, die die rührige Dame nicht nur schrieb. So lebte sie.

Aussichtsvoll begann ihr Leben nicht: 1927 unehelich geboren, ins Heim gegeben, vernachlässigt. Doch das Schicksal der kleinen Marianne wendet sich zum Guten. Einjährig wird sie von Ilse Havemann adoptiert, die ihr Zuneigung schenkt, wie es nur eine Mutter kann. Nach der Trennung der Adoptiv Eltern zieht Marianne Havemann mit ihrer Mutter

zu den Großeltern nach Güstrow und wächst zu einer selbstbewussten jungen Frau heran. Als sie 1951 in den Westen flieht, holt sie so bald wie möglich ihre Mutter aus der DDR zu sich. Über 20 Jahre leben die beiden harmonisch miteinander, reisen viel, sind unzertrennlich. Zuletzt pflegt Marianne Havemann ihre Mutter hingebungsvoll bis diese mit 94 Jahren stirbt.

Die Erlebnisse ihrer eigenen Kindheit und die tiefe Zuneigung zwischen ihr und ihrer Mutter, weckten in Marianne Havemann ihren Herzenswunsch: Sie bat den SOS-Kinderdorf e.V., für den sie schon viele Jahre spendete, sich um ihren Nachlass zu kümmern und setzte ihn zu ihrem Erben ein. Mit ihrem Vermögen schenkt sie damit heute benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Perspektive und die Geborgenheit, die sie einst durch ihre Mutter erfahren durfte.

### Ihr letzter Wille kann ein neuer Anfang sein.

- ✓ Wir kümmern uns selbstverständlich um Ihre Bestattung und die Grabpflege ganz in Ihrem Sinne.
- ✓ Wir leiten mit Umsicht alle notwendigen Schritte zur Abwicklung Ihres Nachlasses in die Wege, kündigen Verträge und lösen Ihren Haushalt auf.
- ✓ SOS-Kinderdorf ist von der Erbschaftssteuer befreit.
- ✓ Sie wünschen keine Blumen am Grab? Bitten Sie um eine Kranzspende und schenken Kindern eine Zukunft.

#### Sie möchten mehr darüber erfahren? Wir beraten Sie gerne:

Frau Dr. Späth und Kolleginnen  
 Telefon 089 12606-123  
[erbhilft@sos-kinderdorf.de](mailto:erbhilft@sos-kinderdorf.de)  
 SOS-Kinderdorf e.V.  
 Renatastraße 77, 80639 München  
[www.sos-kinderdorf.de/testament](http://www.sos-kinderdorf.de/testament)

## Die Waldwochen der Vorschulkinder



Vom 8. bis 19. Oktober gingen unsere „Großen“ in den Wald. Am liebsten spielten die Kinder am Schwemmsee. Dort ließen sich viele Gebäude bauen und spannende Spielideen umsetzen.

Aber auch viele andere Orte wie die Kapelle in Höchberg, der Läng-, Bauern- und Schwemmsee waren die Wanderziele.

Natürlich darf auch ein Besuch am Spielplatz nicht fehlen! Den besuchten die Kinder immer am Freitag zum Abschluss der jeweiligen Waldwoche.

Die Waldwochen der Vorschulkinder dienen vor allem zum Stärken der Gruppe. Und einen echt „starken“ Vorschultrupp haben wir!  
*Simone Amend*





*Hallo! Wir sind Clemens Fensterle und David Siebert und wir sind die neuen Gruppenleiter der KJG am Hexenbruch, für die diesjährigen Drittklässler (männlich). Wir selber sind schon seit 8 Jahren in der KJG und wollen unsere schönen Erlebnisse und*



*Erfahrungen gerne weitergeben. Wir treffen uns einmal die Woche zur Gruppenstunde. Außerdem planen wir auch verschiedene Events für die Kinder (z.B. Trampolin-Halle, Tiergarten-Besuch usw.) Wir freuen uns auf viele neue KJGler!!*

*Wir heißen Charlotte Strobel und Luka Klug und sind beide 16 Jahre alt. Seit acht Jahren sind wir in der KJG St. Norbert und wurden auf dem Gruppenleiterwochenende im Oktober zu den neuen Gruppenleitern der weiblichen Drittklässler gewählt. Wir treffen uns jeden*



*Mittwoch um 17 Uhr für eineinhalb Stunden und spielen, basteln und machen Ausflüge zusammen. Besonders freuen wir uns auf die Kinderstufenfreizeit und das Zeltlager in den Pfingstferien. KJG ist für uns ein Stück Heimat und das wollen wir an die Kinder weitergeben.*

Auch die KJG Mariä Geburt hat zwei neue Gruppen für die Drittklässler gestartet und freuen sich über Kinder, die Lust auf die Aktivitäten und Gruppenstunden der KJG haben. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lagen uns leider keine genaueren Angaben dazu vor. Bei Interesse bitte an die Pfarrjugendleitung der KJG Mariä Geburt oder an das Pfarrbüro wenden!



## Sechs neue Oberministranten



*Die neuen Oberminis (v.l.): Christian Droll, Anna-Maria Heinz, Lena Becker, Katharina Gold und Barbara Gold. Es fehlt: Manuel Münch*

25 Ministranten kamen am 13. Oktober im Pfarrsaal zusammen, um Rückblick zu halten und um für das kommende Jahr zu planen.

Anhand einer Zusammenstellung von Bildern, die bei den verschiedenen Anlässen im vergangenen Jahr entstanden sind, erinnerten wir uns an viele lustige und schöne Aktionen. Egal ob bei den Sternsängern oder beim Mini-Wochenende in Münster-schwarzach oder beim Ausflug an den Erlabrunner Badesees – wieviel Spaß war immer mit dabei!

Damit das auch im kommenden Jahr so wird, müssen natür-

lich Vorbereitungen stattfinden. Diese liegen zu einem großen Teil in den Händen der Oberministranten. Hier gab es in diesem Jahr einen Wechsel. Altersbedingt traten einige der bewährten Oberministranten nicht mehr zur Wahl an. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Erik Dilger und Julian Burzer für ihre jahrelange engagierte Mitarbeit!!!

Erfreulicherweise haben wir aber genug junge Kandidaten gefunden, um mit sechs Oberministranten und Oberministrantinnen auch im kommenden Jahr viele Veranstaltungen planen zu können. Wir freuen uns darauf!

## Eindrücke von der Ministranten-Romwallfahrt



„Wir, Christian Droll, Manuel Münch, Barbara und Katharina Gold waren in der ersten Sommerferienwoche mit der weltweit organisierten Ministrantenromwallfahrt in Rom und haben viele beeindruckende Momente erlebt. Besonders schön war das Highlight der Woche: die Papstaudienz am Dienstag, bei der alle 65.000 Ministranten einen Gottesdienst mit dem Papst gefeiert haben. Wir haben mit unserer Gruppe ca. vier Stunden bei 40 Grad in der prallen Sonne auf ihn gewartet und das Vorprogramm genossen – aber das Warten hat sich auf jeden Fall gelohnt.“

Natürlich haben wir auch viele der Sehenswürdigkeiten, wie das Kolosseum, das Forum Romanum

und das Pantheon, während der Woche abgeklappert und hatten ein interessantes und volles Programm.

Ein weiteres Highlight waren die zwei diözesanen Gottesdienste, der eine zu Beginn der Wallfahrt im Würzburger Dom und am Donnerstag in der Lateranbasilika in Rom. Dabei war es sehr beeindruckend zu merken, dass es so viele gleichaltrige Jugendliche gibt, die einen Gottesdienst gerne mitfeiern und auch Stimmung machen. Am Ende der Woche hatten wir viele schöne Eindrücke gesammelt, einen Ohrwurm vom Wallfahrtslied bekommen und viele neue Freunde kennengelernt!“

Zu zahlreichen Veranstaltungen trafen sich von Januar bis Oktober die Mitglieder des Frauentreffs St. Norbert. Bewegt begann der Januar mit dem Vortrag und guten Tipps zum Thema „Bewegung im Alltag“ von Susanne Cimeter. Zum ersten mal gemeinsam mit dem Frauenbund Mariä Geburt wurde ausgelassen Weiberfasching im Kulturstüble gefeiert. Der Frauenbund Mariä Geburt, Frauentreff St. Norbert und Frauen der evangelischen Matthäus-Gemeinde gestalteten im März den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen.

Auf ein ereignisreiches Jahr 2017 blickte man anlässlich der

Mitgliederversammlung im März zurück. Im April traf man sich in Würzburg am Berliner Ring zu einer Führung mit dem Würzburger Stadtrat Willi Dürrnagel. Die Teilnehmerinnen waren beeindruckt davon, wieviel Geschichte der Weg vom Berliner Ring bis zur Rottendorfer Straße birgt und stellten fest, wie interessant Geschichte sein kann, wenn sie von einem hervorragenden Würzburg-Kenner vorgetragen wird.

Käppele und Schützenhof waren Ziele des gemeinsamen Mai-Spaziergangs, der unter dem Thema „Mit Maria unterwegs“ stand. Vom Höchberger „Kreuz-



le“ aus führte die kleine Wanderung zum Käppele. Unterwegs nahmen sich die Frauen Zeit für meditative, geistliche Impulse und abschließend wurde im Käppele Maiandacht gefeiert. Stimmungsvolle Einkehr war anschließend im Schützenhof.

Einmal im Jahr unternehmen Mitglieder, Partner und Freunde einen Ganztagesausflug, der dieses Jahr mit der Bahn nach Fulda führte.

Im Juli besuchten die Frauen die Landesgartenschau Würzburg mit dem Thema „Wo die Ideen wachsen“. 20 Mitglieder und Gäste erkundeten bei sommerlichem Wetter das Gartenschau-Gelände am Hubland. Im Trinitatis – Ort der Stille – in den Generationengärten, trafen sich die Frauen zu einem Impuls. Anschließend hatte man Gelegenheit, die interessanten Zukunftsgärten zu besichtigen oder bei einem Gläschen Wein die Besichtigungstour ausklingen zu lassen. Gemeinsam nahmen die Frauen am abschließenden Höhepunkt des Tages an der WVV-Bühne, dem Konzert des Philharmonischen Orchesters Würzburg mit Filmmusik und Chansons des vergangenen Jahrhunderts, gesungen von Barbara Schöller, teil. Die ergreifende und schwungvoll-

**Der Frauentreff St. Norbert im KDFB Höchberg würde sich über neue Mitglieder sehr freuen.**

**Sie suchen ...**

...einen Ausgleich zu Beruf und Familie?

...eine Möglichkeit, Gemeinschaft mit anderen zu erleben?

**Bei uns können Sie ...**

...sinnvolle und erfüllende Begegnungen mit Frauen haben,

...Fortbildungsveranstaltungen besuchen,

...Spaß und Freude am Engagement erleben,

...Erfahrungen im Umgang mit Frauen in anderen Lebensphasen haben,

...eine Frauenzeitschrift mit interessanten Themen bekommen

**Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an**

- Elke Schultes ☎ 40 91 98
- Edeltraud Skrdlant ☎ 40 04 50
- Roswitha Dorobek ☎ 8 68 37



le Sommerserenade beschloss den schönen Ausflug des Frauentreffs.

Nach den Sommerferien fand im September der schon traditionelle Federweißenabend statt. Zahlreiche Mitglieder und Gäste des Frauentreffs St. Norbert genossen einen geselligen Abend, der neben guten Gesprächen süßigen Federweißen sowie ein Buffet vom Zwiebelkuchen über angemachten Käse bis zum Schmalzbrot bot.

Mit vielen Ideen traf man sich im Oktober, um die Termine für das Jahr 2019 zu planen. Mitglie-

der und Gäste können sich auf ein schönes Jahresprogramm freuen.

Zweimal trifft man sich noch in diesem Jahr. Im November, um sich Anregungen für ein festliches Weihnachtsmenü zu holen, und zwar anlässlich eines Kochabends im VerbraucherService Bayern im KDFB in Würzburg. Am 13. Dezember, 17 Uhr, gestaltet der Frauentreff das Adventsfenster des Frauenkreiszimmers im Jugendheim St. Norbert zum Thema: „Krippe“.

*Text/Fotos: Roswitha Dorobek*





## Herbstfest – „Frech, fromm, fränkisch“ mit Federweißem

Zu seinem traditionellen Herbstfest im Pfarrheim konnte Brigitte Nickel vom Vorstands-Team rund 50 Mitglieder und Gäste, darunter Pfarrer Matthias Lotz, Geistlicher Beirat des Frauenbundes, begrüßen.

Ganz besonders begrüßen konnte sie Referentin Karin Böhm, die in Mundart dem Motto des Nachmittags entsprechend, „Frech, fromm, fränkisch“ Gedichtli und Geschichtli vortrug.

In ihrer humorvollen, lebhaften Art brachte sie die Gäste zum Schmunzeln mit heiteren fränkischen Gedichten.

Bei Federweißem und fränkischer, zünftiger Brotzeit an herbstlich dekorierten Tischen war deshalb gute Unterhaltung geboten. Ein schöner Nachmittag in geselliger Runde.



*Das traditionelle Herbstfest des Katholischen Frauenbundes im Pfarrheim bot gute Unterhaltung mit Referentin Karin Böhm (Mitte) – mit auf dem Foto (v.l.) das Vorstandsteam Sofie Wilhelm, Gisela Braunreuther, Marliese Keß, Brigitte Nickel.*

*Foto: Frauenbund*

## Flohmarkt beim Kirchweih-Jahrmarkt

Im Vorfeld hatten Mitglieder des Katholischen Frauenbundes für den Kirchweih-Jahrmarkt einen vielfältigen Flohmarkt vorbereitet. Ab 11 Uhr strömten Interessierte und Käufer in den Hof von Familie Genheimer. Das reichhaltige Angebot von Antiquitäten, Kunst, Bildern, Nippes, Büchern, Spielsachen sowie Haushaltswaren fand Gefallen.

„Alles hat seine Zeit“, nach 19 Jahren verabschiedet sich der Kath. Frauenbund Mariä Geburt von der Ausrichtung des jährlichen Flohmarktes. Mit einer fünfstelligen Summe konnten in den 19 Jahren viele Organisationen, Gruppen und Verbände finanziell unterstützt werden. Allen Spendern, den Helferinnen

und Helfern um Ingrid Spiegel, den Käufern und der Familie Genheimer für die Nutzung des Hofes herzlichen Dank. Der Erlös wird selbstverständlich auch in diesem Jahr einem sozialen Zweck zugeführt.

## Martinszug

Gemeinsam mit der Kindertagesstätte „Haus für Kinder Mariä Geburt“ veranstalteten wir wieder einen Martinszug. Martinsweck und Geldspende für Pferd, Feuerwehr, Musikfreunde übernahm wie immer der Frauenbund.

Bei allen Kuchenbäckerinnen, Helferinnen und Helfern bedanken wir uns für die Unterstützung das Jahr über! *Sofie Wilhelm*



*Das bewährte Team beim Frauenbundflohmarkt im Hof der Familie Genheimer.*  
Foto: Frauenbund

## Eine Fahrt ins Salzburger Land

Heuer unternahm die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) ihre 26. Fünf-Tages-Herbstreise in Folge. Der Reisebus startete am 25.09. leider mit nur 35 Teilnehmern und fuhr in Richtung „Oberbayern“ nahe der österreichischen Grenze. In Prien am schönen Chiemsee wurde ein längerer Zwischenstopp zur freien Verfügung eingelegt. Hier genossen wir die wunderbare Stadt mit dem herrlichen See und den schönen Gebirgsstöcken. Am Spätnachmittag ging es weiter nach Österreich zum Ziel Wagrain. Wir bezogen in dem herrlichen Hotel Schattauer gut ausgestattete Zimmer und genossen das erste sehr mundige Abendessen aus der Halbpension. Für die Reiseunternehmungen

in den nächsten drei Tagen stand uns dann der sehr gute Reiseleiter Horst Reiter mit höchstem ortskundigen Wissen, aber auch mit sehr gutem Unterhaltungsgeschick zur Verfügung.

Am 26.09. war er dabei, als wir von Wagrain über Reitdorf und Altenmarkt nach Radstadt fuhren und dort den herrlichen Radgarten mit den größten Fahrrädern der Welt besichtigten. Auf der Weiterfahrt durch das Ennstal in das hochgelegene Preuneggatal wurde ein Fotostopp mit dem Blick zum Dachsteinmassiv eingelegt. In Schladming gab es eine Mittagspause. Danach führte uns unser Tagesausflug in die Ramsau hinauf. Dort wurde uns die riesige Skisprungschanze ge-



zeigt und erklärt. Danach ging unsere Bergauffahrt noch weiter zu den Hofalmen am Fuße der Bischofsmütze, wo wir bei unserem Aufenthalt auf guten Wegen herrliche Bergwelten bewunderten. Auf der Weiterfahrt besichtigten wir in Filzmoos die herrliche Kirche. Anschließend ging es nach Wagrain ins Hotel zurück, wo wir wieder bestes Essen verzehren durften.

Am 27.09. verlief unsere Busfahrt von Wagrain über St. Johann zur Großglocknerstraße. Die Auffahrt verlief von Fusch über Ferleiten zum Fuschertörl. Hier konnten wir auch die Bergwelt näher betrachten. Danach fuhren wir über das Hochtor zur „Franz-Josefs-Höhe“. Hier legten wir die Mittagspause ein.

Auf der Weiterfahrt war der nächste Stopp „Heiligenblut“. Wir besichtigten die herrliche Wallfahrtskirche. Nach der Kaffeepause an der Kaseralm ging unsere Tagesfahrt über das Hochtor zurück an die Nordseite der Großglocknermassivs. Letzter Aufenthalt war am Wegmacherhaus. Dann ging es die Großglocknerstraße hinunter nach Fusch. Wir konnten es fast nicht glauben, dass wir heute eine Höhe von 2.887 Meter „erklommen“ hatten.

Am 28.09. brachte uns der Bus mit Reiseleiter vorbei an der Burg Werfen nach Hallein. Es war eine Seen-Besichtigungsfahrt vorgesehen, die uns entlang des Wiestal-Sees und des Fuschl-Sees zum Wolfgangsee brachte. Nach einem kurzen Stopp in St. Gilgen schauten wir uns in St. Wolfgang um, bewunderten den Pacheraltar und genossen die Seen- und die Bergwelt. Weiter ging es dann zum Hallstätter See mit Zwischenhalt und über den Pass Gschütt in das Lammertal zurück nach Wagrain.

Am 29.09. war dann die Heimfahrt angesetzt. Der Beschluss, dass wir auf der Heimfahrt noch am Königssee Halt machen, stand schon fest. Diesen herrlichen See genossen wir dann intensivst bei der Bootsfahrt nach St. Bartholomä und bei Wanderungen am Seeufer. Um 22:00 Uhr waren wir dann wieder zu Hause in Höchberg. Wir danken für diese schöne herrliche Reise, bei der alles bestens stimmte. Sogar das Wetter war ein Bilderbuchwetter bei strahlendem Sonnenschein und bester Sicht.

Wir danken unserem lieben Gott, dass alles gut lief und wir wieder gesund nach Hause kamen.

*Text/Bild: Heinz Fuchs*

## Informatives Programm das ganze Jahr über

Der Seniorenkreis lädt herzlich ein zum Seniorentreff, der immer an einem Dienstag in der Monatsmitte um 14:30 Uhr im Pfarrsaal stattfindet.

Die Gruppe unserer Besucher ist bunt gemischt. Manche kommen regelmäßig, manche bei besonderen Themen, bei denen sie sich angesprochen fühlen, aber immer werden Sie mit Kaffee und feinen selbstgebackenen Kuchen bewirtet und verwöhnt. Danach bieten wir Ihnen ein unterhaltsames und informatives Pro-

gramm zu den Themen Gesundheit, Reisen, Natur oder auch Geschichte.

Besonders einladen möchten wir zu unserm Dezember-Treffen.

Am 11. Dezember kommt die Veeh-Harfen-Gruppe aus dem Stift in Eisingen zu uns nach Höchberg und wird uns mit weihnachtlichen Weisen erfreuen. Vorher besuchen uns, wie nun schon viele Jahre, die Kinder der Höchberger Kinderwelt



Foto: Bernd Haug



**Stoppt  
Krankheiten  
der Armut**

**Dr. Chris  
Schmotzer**  
Ärztin und  
Ordensfrau  
in Pakistan

**Herz  zeigen**

Denn immer noch erkranken jährlich weltweit **220.000 Menschen** neu an Lepra und immer noch sterben täglich weltweit **5.000 Menschen** an Tuberkulose. **Jede Spende zählt!**

DAHW Deutsche Lepra-  
und Tuberkulosehilfe e.V.

**Spendenkonto:**

Sparkasse Mainfranken Würzburg

IBAN: DE35 7905 0000 0000 0096 96

[www.dahw.de/spende](http://www.dahw.de/spende)



[www.dahw.de](http://www.dahw.de)



## Verstärkung im Fahrdienst gesucht

Viele ältere Menschen würden gerne den Seniorentreff besuchen, schaffen aber den Weg nicht mehr alleine. Wir bieten deshalb gerne einen Fahrdienst an, der sie einmal im Monat gegen 14:00 Uhr an ihrer Wohnungstüre abholt, sie zum Pfarrsaal St. Norbert bringt und gegen 17:00 Uhr wieder nach Hause fährt.

Für diesen Fahrdienst brauchen wir dringend Verstärkung.

Wenn Sie die Bereitschaft verspüren, sich hier ehrenamtlich zu engagieren, dann melden Sie sich bitte in der Sakristei oder rufen Sie Frau Noack (40 97 42) oder Frau Bengel (4 80 12) an.

Jetzt schon im Voraus herzlichen Dank!!!

und erfreuen uns mit ihrem Gesang.

Das neue Jahr beginnen wir traditionell mit einem Gesundheitsthema: Mathias Baumgärtner, der seine Naturheilpraxis gleich nebenan im Allerseeweg betreibt, spricht am 15. Januar zu uns darüber, wie wichtig Bewegung im Kampf gegen Schmerzen ist.

Am 26. Februar, eine Woche vor Faschingsdienstag, feiern wir Fasching und freuen uns auf den Besuch der Faschingsgilde und des Prinzenpaars. Die Senioren von Mariä Geburt sind dazu herzlich eingeladen.

Im März sahen wir letztes Jahr den eindrucksvollen Würzburg – Film über die Zerstörung der Stadt und die Nachkriegszeit. Heuer sehen wir am 12. März den 2. Teil des Würzburg-Films, der die Jahre des Wiederaufbaus zeigt.

Zu allen Veranstaltungen sind Sie immer herzlich eingeladen. Wir freuen uns, wenn Sie kommen!

*Elisabeth Bengel, 0931/4 80 12*

## Tanzkreis St. Norbert

Tanzen ist gut für das Gedächtnis, die Stimmung und die Beweglichkeit. Das liest man immer wieder in den Medien, und alle Teilnehmer unseres Tanzkreises bestätigen das.

Erfreulicherweise haben sich schon ein paar Mutige gefunden, die sich dem Tanzkreis mit Freude anschließen wollen. Aber es ist durchaus noch Platz für weitere neue Tanzbegeisterte, die sich ebenfalls gerne in einer netten, geselligen Gruppe nach Musik bewegen wollen.

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Freitagnachmittag um 14:30 Uhr im ehemaligen Kindergarten St. Norbert zu Kreis- und Gruppentänzen nach flotter Folklore-Musik.

Herbert Lasch, der Tanzbeauftragte der Diözese, führt uns in die Tänze ein und gibt Anleitungen. Sie sind nicht schwierig, die Schritte und Elemente wiederholen sich, man kommt leicht mit. Und nach eineinhalb Stunden geht man beschwingt nach Hause.

Haben Sie Lust bekommen? Dann schauen Sie doch unverbindlich zu einer Schnupperstunde vorbei und probieren Sie aus,

## Wir helfen unseren Senioren und suchen Unterstützung

Wir sind eine Gruppe von Helfern, die die Bewohner der Arche zur „Hauskapelle“ begleiten und ihnen damit die Teilnahme am Hausgottesdienst ermöglichen. Der Gottesdienst findet immer Samstag-Vormittag alle vier Wochen statt. Der Zeitaufwand beträgt ca. 1,5 Stunden.

Wenn Sie unseren Senioren eine Freude machen wollen und Sie Interesse haben, so können Sie sich gerne bei

Brigitta Schmuck, 4608 76 10  
oder 0173 5 32 95 62 melden.

ob unsere Tänze etwas für Sie sind. Beurteilen kann man das erst, wenn man einmal dabei war.

Unsere nächsten Treffen sind am

**Freitag, 07.12.2018, 18.01.,  
22.02., 15.03.2019**

Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie! Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich gerne an:

*Elisabeth Bengel, 0931/4 80 12*

## Goldenes Herbstwetter

Herbstfahrt der Senioren der drei Pfarreien



„Goldenes Herbstwetter“ war die schönste Voraussetzung für unseren Ausflug an Main und Tauber und dementsprechend fröhlich war auch die Stimmung unter den Teilnehmern.

Zunächst ging es nach Urphar zur dortigen ehemaligen Wehrkirche, einem Kleinod hoch über dem Main gelegen. Das Kirchlein war, obwohl seit Jahrhunderten

bis zum heutigen Tag Gemeindekirche, baulich kaum angetastet worden und so fühlt man sich bei seinem Besuch ins Mittelalter zurückversetzt. Die ausgezeichnete Führung tat ein Übriges. Danach führte uns der Weg hinüber nach Kreuzwertheim auf der gegenüberliegenden Mainseite zur Mittagsrast.

Der Nachmittag gehörte dann Wertheim. Auf unserem Spaziergang durch die reizvolle Altstadt bewunderten wir die schönen Bürgerhäuser, die Stiftskirche mit Kilianskapelle, das Grafenschaftsmuseum und den Ausblick hinauf zur Burg. Letzte Station vor dem Ausklang bei Kaffee und Kuchen war dann das Glasmuseum mit seinen reichen Schätzen und einer interessanten Vorführung des dortigen Glasbläasers.

*Text: Luise Wiesheu,  
Foto: R. Stadler*

## Petersburger Knabenchor singt in Mariä Geburt



Auf seiner Reise durch Europa macht der berühmte Peterburger Knabenchor erneut Zwischenstopp in Höchberg und bringt in einem Konzert am Dienstag, 11. Dezember um 19:00 Uhr nicht nur adventliche Stimmung in die Kirche von Mariä Geburt. In Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein konnte der seit über 25 Jahren bestehende Knabenchor für Höchberg verpflichtet werden.

Gut 40 Jungen unter der Leitung von Wadim Ptscholkin wer-

den Werke von Bortnjanskij, Tchesnokov, Tchaikowskij, Rachmaninow, Mozart, Schubert und Bruckner in der Pfarrkirche singen. Außerdem gelangen russische Volkslieder und Weihnachtslieder zu Gehör. Der Chor verzichtet grundsätzlich auf Eintritt, sodass er auf Spenden angewiesen ist. Dieses Geld kommt zu 100 % dem Chor zugute.

Einlass ist ab 18:00 Uhr und es wird geraten, rechtzeitig vor Ort zu sein, da die Plätze begrenzt sind. *Text/Foto: Matthias Ernst*

Band „Neues Lied“	Wolfgang Cimander – ☎ 4 04 31 23 Thomas Cimander – ☎ 40 55 37 ts.cimander@gmx.de
Familiengottesdienstteam	Verena Koch-Dörken – ☎ 4 90 15 st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de
Frauentreff St. Norbert	Elke Schultes – ☎. 40 91 98 schulte-acher29@gmx.de
Kath. Frauenbund Mariä Geburt	Meditation und Tanz: Brigitte Nickel – ☎ 4 92 55 nickel.ziegelbaum@gmail.com Sophie Wilhelm – ☎ 4 86 68
KAB	Heinz Fuchs – ☎ 40 82 35
Kindergottesdienstteam	Ilona Roppelt – ☎ 2 99 57 85 ilonaroppelt@gmx.de
Kirchenchor MG	Claudia Miksch – ☎ 0171/4 06 01 82 claudia.miksch@t-online.de
KJG Mariä Geburt	David Kraus – ☎ 0157/80 75 78 36 d.kraus.98@web.de
KJG St. Norbert	Amelie Fricke – ☎ 4 04 03 77 amelie@frickeonline.eu oder über das Pfarrbüro
Ministranten	Kontakt über das die Pfarrbüros
Ökum. Kirchenchor	Cornelia Hahn – ☎ 45 46 96 29 Thomas Friedel – ☎ 35 98 64 18 th.friedel@freenet.de
Seniorenkreis Mariä Geburt	Marianne Aßmann – ☎ 40 05 84 Marliese Keß – ☎ 4 83 52
Seniorenkreis St. Norbert	Elisabeth Bengel – ☎ 4 80 12 elisabeth.bengel@web.de Linus Pfister – ☎ 40 82 64



Treff-Punkt.                      Michaela Becker – ☎ 41 32 80  
hexenbruchweg@t-online.de

**Gremien der Pfarreiengemeinschaft:  
Pfarrgemeinderat**

Vorstand                              Gudrun Walther – ☎ 1 25 67  
walther.dzz@t-online.de  
Wolfgang Kron – ☎ 8 04 79 38

**Sachausschüsse:**

Ehe und Familie                      Christina Gold – ☎ 4 17 44 59  
christina\_gold@web.de

Gemeindekatechese                      Burkhard Pechtl – ☎ 45 25 79 30  
burkhard.pechtl@bistum-wuerzburg.de

Liturgie                                  Pfarrer Matthias Lotz – ☎ 4 88 22  
matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de

Mission, Entwicklung,  
Frieden                                  Michael Schultes – ☎ 40 91 98  
schulte-acher29@gmx.de

Öffentlichkeitsarbeit                      Gudrun Walther – ☎ 1 25 67  
walther.dzz@t-online.de

Soziale und caritative  
Aufgaben                                  Holger Huttner – ☎ 4 07 06 05  
h.huttner@t-online.de

**Für die  
Kirchenverwaltungen**                      Pfarrer Matthias Lotz – ☎ 4 88 22  
matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de

# Weihnachtskonzert

am Sonntag, 16. Dezember 2018, 17:00 Uhr  
in der Pfarrkirche Mariä Geburt

## Zur Aufführung kommen

Weihnachtsoratorium op. 12  
für Soli, Chor, Harfe und Orchester  
von Camille Saint-Saens und  
Konzert in C-Dur (KV 299) für  
Flöte, Harfe und Orchester  
von Wolfgang Amadeus Mozart

## Leitung: Claudia Miksch

Dem Weihnachtsoratorium  
von Camille Saint Saens liegen  
Texte aus dem Alten und  
Neuen Testament zugrunde,  
z.B. aus den Psalmen und  
Evangelien des Lukas und  
Johannes.

Es wurde am 15. Dezember 1869  
in Paris uraufgeführt.  
Saint-Saens war einer der  
bedeutendsten französischen  
Komponisten des  
19. Jahrhunderts.





Samstag 24.11. 18:30 Uhr MG

Sonntag 25.11. 10:00 Uhr SN

Samstag 01.12. 18:30 Uhr SN

Sonntag 02.12. 10:00 Uhr MG

Samstag 08.12. 18:30 Uhr MG

Sonntag 09.12. 07:00 Uhr SN

Samstag 15.12. 18:30 Uhr SN

Sonntag 16.12. 10:00 Uhr MG

Samstag 22.12. 18:30 Uhr MG

Sonntag 23.12. 10:00 Uhr SN

Samstag 29.12. 18:30 Uhr SN

Sonntag 30.12. 10:00 Uhr MG

Sonntag 06.01. 10:00 Uhr SN/MG

Samstag 12.01. 18:30 Uhr SN

Sonntag 13.01. 10:00 Uhr MG

Samstag 19.01. 18:30 Uhr MG

Sonntag 20.01. 10:00 Uhr SN

Samstag 26.01. 18:30 Uhr SN

Sonntag 27.01. 10:00 Uhr MG

Samstag 02.02. 18:30 Uhr MG

Sonntag 03.02. 10:00 Uhr SN

Samstag 09.02. 18:30 Uhr SN

Sonntag 10.02. 10:00 Uhr MG

Samstag 16.02. 18:30 Uhr MG

Sonntag 17.02. 10:00 Uhr SN

Samstag 23.02. 18:30 Uhr SN

Sonntag 24.02. 10:00 Uhr MG

Samstag 02.03. 18:30 Uhr MG

Sonntag 03.03. 10:00 Uhr SN

Samstag 09.03. 18:30 Uhr SN

Sonntag 10.03. 10:00 Uhr MG



## Abkürzungen:

SN = Sankt Norbert

MG = Mariä Geburt

**Freitag, 08.12.2018****Mariä unbefleckte Empfängnis**

18:30 Uhr Messfeier MG

**Bußgottesdienste**

Dienstag 18.12. 19:00 Uhr SN

Mittwoch 19.12. 19:00 Uhr MG

**Heiligabend, 24.12.2018**

15:00 Uhr Kinderkrippenfeier SN

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier MG

17:30 Uhr Christmette SN

22:00 Uhr Christmette MG

**1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2018**10:00 Uhr Hochamt für  
die Pfarrgemeinde SN**2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2018**

10:00 Uhr Messfeier MG

**Silvester, 31.12.2018**

17:00 Uhr Messfeier SN

**Neujahr, 01.01.2019**

18:30 Uhr Messfeier MG

**Dreikönig, 06.01.2019**9:00 Uhr Messfeier mit Aussendung  
der Sternsinger  
MG und SN**Darstellung des Herrn (Lichtmess),****02.02.2019**

18:30 Uhr Messfeier MG

**Aschermittwoch, 06.03.2019**

18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier SN

**Frauenmessen**

Mittwoch 09.01. 08:30 Uhr MG

Mittwoch 06.02. 08:30 Uhr MG

**Rorate Gottesdienste**

Mittwoch 05.12. 18:00 Uhr MG

Sonntag 09.12. 07:00 Uhr SN

**Kindergottesdienst**

Sonntag 02.12. 10:00 Uhr MG

Sonntag 16.12. 10:00 Uhr MG

Sonntag 13.01. 10:00 Uhr MG

Sonntag 27.01. 10:00 Uhr MG

**Familiengottesdienste**

Sonntag 20.01. 10:00 Uhr SN

**Wortgottesfeiern in der Arche**

Samstag 08.12. 10:30 Uhr (kath.)

Freitag 21.12. 10:30 Uhr (ev.)

Freitag 10.01. 10:30 Uhr (ev.)

Samstag 26.01. 10:30 Uhr (kath.)

Freitag 15.02. 10:30 Uhr (ev.)

Samstag 23.02. 10:30 Uhr (kath.)

**Taufsonntage**

09.12.2018 14:00 Uhr SN

20.01.2019 14:00 Uhr SN

17.02.2019 14:00 Uhr SN

**Weltgebetstag der Frauen**Freitag 01.03.2019 19:00 Uhr  
Bonhoeffer-Haus



**Das Sakrament der Taufe empfangen:**

27.07.2018 Laura und Raphael Ditterich  
23.09.2018 Mila Hilgenkamp  
23.09.2018 Philipp Hans Helmut Steinke  
21.10.2018 Mattis Lasse Christopher Hausmann  
21.10.2018 Nicolas Konrad Hartmann  
18.11.2018 Samuel Prasser



**Den Bund fürs Leben schließen:**

11.08.2018 Kristina Hupp und Fabian Fleischmann  
11.08.2018 Kathrin Fröhlich und Stefan Gelzsus  
25.08.2018 Mona Zimmermann und Sebastian Kruse  
01.09.2018 Michaela Mache und Andreas Klug  
01.09.2018 Nadine Müller und Johannes Gebhardt  
08.09.2018 Lena Ancona und Cristian Castillo Jimenez  
15.09.2018 Julia Baumeister und Sebastian Öhrlein  
22.09.2018 Regina Seiler und Sebastian Billinger



**Im Zeichen des Glaubens gingen uns voraus:**

03.08.2018 Gertrud Renker  
18.08.2018 Martin Schömig  
30.08.2018 Elisabeth Müller  
01.09.2018 Ursula Brand  
07.09.2018 Heidemarie Müller  
18.09.2018 Hildegard Spiegel  
21.09.2018 Simon Semmel



Kath. Frauenbund MG: meditativer Tanz 14-tägig mittwochs im Pfarrsaal  
St. Norbert, nähere Informationen bei Brigitte Nickel, Tel. 4 92 55

Mittwoch	28.11.	14:00	Denksportgruppe (Pfarrheim MG)
Donnerstag	29.11.	18:00	Kochen: Weihnachtsmen (Würzburg Roter Bau)
Montag	03.12.	17:00	Adventsfenster Kinderwelt SN, Waldstraße 2
Mittwoch	05.12.	17:00	Adventsfenster Familien Friedel und Walther, Hans-Sachs-Str. 33
Freitag	07.12.	14:30	Tanzkreis SN im ehemaligen Kindergarten
		17:00	Adventsfenster Fam. Müller, Albr.-Dürer-Str. 90
		19:00	Frauenbund MG: Adventsfeier (Pfarrheim MG)
Montag	10.12.	17:00	Adventsfenster Fam. Spering, Bürgermeister-Seubert-Str. 15
Dienstag	11.12.	14:30	Seniorentreff SN: vorweihnachtliches Treffen zur Einstimmung in die Weihnachtszeit (Pfarrsaal SN)
		19:00	Konzert St. Petersburger Sängerknaben (Kirche MG)
Mittwoch	12.12.	14:00	Seniorenkreis MG: Adventsfeier (Pfarrheim MG)
		17:00	Adventsfenster Seniorenzentrum Arche, Martin-Luther-Str. 3
		20:00	Man trifft sich: Adventsabend im Bonhoefferhaus mit Pfarrer Daniel Fenske. Herzliche Einladung an alle!
Donnerstag	13.12.	17:00	Adventsfenster Frauentreff SN, Seeweg 27
Samstag	15.12.	19:30	Adventskonzert Musikfreunde (Kirche SN)
		20:30	KAB: adventliche Feier (Pfarrsaal SN)
Sonntag	16.12.	17:00	Konzert Kirchenchor Mariä Geburt – Weihnachtsoratorium (Kirche MG)
Montag	17.12.	17:00	Adventsfenster Familie Gold, Jägerstraße 9
Mittwoch	19.12.	17:00	Adventsfenster Haus für Kinder MG, Friedrich-Ebert-Str. 39
Montag	14.01	20:00	Kigo-Team Planung (Krabbelgruppe SN)

Donnerstag	17.01.	18:30	Vortrag: Chick mit Tüchern, Frauenkreiszimmer, Seeweg 27
Freitag	18.01.	14:30	Seniorentanz im ehemaligen Kindergarten
Mittwoch	23.01.	15:00	Man trifft sich: Führung im Mainfrankentheater, Treffpunkt um 14:50 am Haupteingang, herzliche Einladung an alle, Kontakt: Luise Wiesheu, Tel.: 408115
Dienstag	25.01.	14:30	Seniorentreff SN, Vortrag von Mathias Baumgärtner (Pfarrsaal SN)
Donnerstag	21.02.	19:11	Frauentreff SN und Frauenbund MG: Faschingsfeier mit Kulturstüble
Freitag	22.02.	14:30	Seniorentanz im ehemaligen Kindergarten
Dienstag	26.02.	14:30	Seniorentreff SN und Seniorenkreis MG: Faschingsfeier (Pfarrsaal SN)
Freitag	01.03.	19:00	Weltgebetstag (Bonhoeffer-Gemeindehaus)

Seniorenkreis MG: Januar 2019 Besuch des Seniorenkreises Eisingen  
 – genaue Termine siehe Presse.

# tragbar

Annahme mit Cafeteria Mittwoch 9:00-11:00 Uhr	Verkauf und Annahme mit Cafeteria Donnerstag 14:00-17:00 Uhr	late-night-shopping und Annahme Dienstag 18:00-20:00 Uhr
5. Dezember	6. Dezember	11. Dezember
9. Januar	10. Januar	8. Januar
6. Februar	7. Februar	12. Februar

ambulante Krankenpflege Höchberg e.V.  
 Kleidermarkt tragbar - Seeweg 27, 97204 Höchberg - Kontakt: D. Strauch, Tel. 49844

**Pfarrer Matthias Lotz**

☎ 4 88 22

Sprechzeiten nach  
Vereinbarung

@ matthias.lotz@bistum-wuerzburg.de

**Pastoralreferent Burkhard Pechtl** ☎ 45 25 79 30

@ burkhard.pechtl@bistum-wuerzburg.de

**Pfarrbüro Mariä Geburt****Angelika Körner**

☎ 4 88 22

☎ 40 48 03 39

Herrenweg 5

Montag - Donnerstag 9:00 Uhr - 11:30 Uhr

🌐 [www.pg-hoechberg.de](http://www.pg-hoechberg.de)@ [mariae-geburt.hoechberg@bistum-wuerzburg.de](mailto:mariae-geburt.hoechberg@bistum-wuerzburg.de)

Bankverbindung: Raiffeisenbank Höchberg

IBAN: DE27 7906 3122 0000 0001 75

BIC: GENODEF1HBG

**Pfarrbüro St. Norbert****Verena Koch-Dörken**

☎ 4 90 15

☎ 4 04 20 23

Seeweg 27

Montag, Dienstag 9:00 - 11:00 Uhr

Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr

Donnerstag 11:00 - 13:00 Uhr

🌐 [www.pg-hoechberg.de](http://www.pg-hoechberg.de)@ [st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de](mailto:st-norbert.hoechberg@bistum-wuerzburg.de)

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE83 7905 0000 0020 1004 42

BIC: BYLADEM1SWU

**Haus für Kinder Mariä Geburt** ☎ 40 06 67  
Friedrich-Ebert-Straße 39

🌐 [www.kita-mariaegeburt.de](http://www.kita-mariaegeburt.de)  
@ [kita\\_mariaegeburt@yahoo.de](mailto:kita_mariaegeburt@yahoo.de)

**Kinderwelt St. Norbert** ☎ 40 48 07 20 ☎ 40 48 07 21  
Waldstraße 2

🌐 [www.kinderwelt-st-norbert.de](http://www.kinderwelt-st-norbert.de)  
@ [info@kinderwelt-st-norbert.de](mailto:info@kinderwelt-st-norbert.de)

**Höchberger Sozialstation** ☎ 4 02 43 ☎ 4 04 38 06  
Allerseeweg 10  
Tagespflege ☎ 4 04 80 55

🌐 [www.hoechberger-sozialstation.de](http://www.hoechberger-sozialstation.de)  
@ [service@hoechberger-sozialstation.de](mailto:service@hoechberger-sozialstation.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Pfarrei St. Norbert Pfarrei Mariä Geburt  
Seeweg 27 Herrenweg 5  
97204 Höchberg 97204 Höchberg

**Redaktion:** Verena Koch-Dörken, Angelika Körner,  
Matthias Lotz, Dr. Stefan Meyer-Ahlen,  
Burkhard Pechtl, Gudrun Walther

**Layout:** Gudrun Walther

**Auflage:** 3.000 Exemplare

**Druck:** gemeindebriefdruckerei

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 10. März 2019,  
Redaktionsschluss ist der 11. Februar 2019.



[www.blauer-engel.de/uz14](http://www.blauer-engel.de/uz14)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# Licht der Welt

in  
einer kleinen Kerze  
die mit ihrem milden Schein  
im jährlichen Advent  
zum Zeichen wird

erwartend den  
der kam und kommt  
und von sich selber sagt  
dass er es sei

in und über  
aller  
Lichterwelt  
das  
Licht der Welt